



Warnsignale vor dem Schlaganfall

Eine Information für unsere Patienten

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

jedes Jahr erleiden in Deutschland mehr als 200.000 Menschen einen Schlaganfall. Rund 50.000 Menschen versterben daran, ein Drittel aller Patienten bleibt dauernd behindert und ist auf die Hilfe anderer angewiesen. Dies erklärt, warum die Folgekosten des Schlaganfalls höher sind als die des Herzinfarkts.

Das müßte nicht so sein. Viele könnten ihre Gesundheit retten, wenn sie mehr über die Warnsignale und die Risikofaktoren wüssten und sich bei Verdacht auf einen Schlaganfall auf schnellstem Weg in die Behandlung in einem Krankenhaus begeben würden.

Von einem Schlaganfall spricht man, wenn plötzlich Hirnfunktionen ausfallen. In etwa 80 % der Fälle entsteht der Schlaganfall durch Verschuß einer Arterie, die das Gehirn versorgt. Hierbei kann sich ein Blutgefäß zusetzen oder es kommt zu einer Verschleppung eines Blutgerinnsels aus den herznahen Gefäßen oder dem Herzen selbst. Blutungen in das Hirngewebe liegen in etwa 20 % der Schlaganfälle vor. Obgleich die Folgen ganz ähnlich sind, ist die Behandlung eine vollständig andere.

Woran erkennt man einen Schlaganfall ?

- Plötzliche Lähmung oder Schwäche eines Armes oder Beines, halbseitige Gefühlsstörung;
- plötzliche Sprachstörungen (Worte fehlen, Silben werden vertauscht, die Sprache klingt wie betrunken);
- plötzliches Erblinden oder Sehstörungen auf einem Auge, Sehen von Doppelbildern oder Gesichtsfeldausfälle;
- plötzliche Bewusstlosigkeit und /oder
- ein erstmalig und plötzlich auftretender, rasender Kopfschmerz

zeigen einen Schlaganfall an. Jetzt ist es für Leben und Gesundheit entscheidend, dass der Patient auf schnellstem Weg in die Klinik kommt. Niemals in der Nacht auf den Morgen, niemals am Wochenende auf den Montag warten.

Konservative Kardiologie
Invasive Kardiologie
Rhythmologie

Überörtliche
Berufsausübungsgemeinschaft

Standort Limburg

Joseph-Schneider-Str. 9
65549 Limburg
An der WERKStadt
Telefon 0 64 31 / 4 29 11
Telefax 0 64 31 / 4 32 40

Standort Diez

Ernst-Scheuern-Platz 2
65582 Diez
Gegenüber der Volksbank
Telefon 0 64 32 / 77 11
Telefax 0 64 32 / 92 10 18

www.cclld.de

Nicht immer kommt der Schlaganfall ohne Vorwarnung. Etwa jeder dritte Schlaganfall kündigt sich zuvor durch flüchtige Durchblutungsstörungen des Gehirns an, die nur Minuten bis zu wenigen Stunden anhalten. Die Warnsignale entsprechen den Zeichen eines Schlaganfalls : Flüchtige Lähmung oder Taubheitsgefühl einer Körperhälfte, eines Armes oder Beines; vorübergehender Sehverlust; vorübergehende Schwierigkeit zu sprechen; vorübergehender Schwindel und Gangunsicherheit, oft kombiniert mit Doppelsehen und Gefühlsstörungen im Gesicht.

Die beste Strategie gegen einen Schlaganfall ist die konsequente Bekämpfung der Risikofaktoren. Sie ist wirkungsvoller als jede andere Behandlung.

Risikofaktoren für den Schlaganfall sind vor allem :

- Hoher Blutdruck. Er gilt als der bedeutendste Risikofaktor.
- Rauchen : Wer 20 Zigaretten pro Tag raucht, verliert 8 bis 12 Lebensjahre.
- Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit).
- Erhöhtes Cholesterin.
- Übergewicht und Bewegungsmangel.
- Bestimmte Herzrhythmusstörungen wie Vorhofflimmern, bei dem sich im linken Herzvorhof Gerinnsel bilden können.
- Lebensalter.

Was tun bei Verdacht auf einen Schlaganfall ?

Meist ist es ein Angehöriger, in vielen Fällen der Ehepartner, auf den es bei einem Schlaganfall ankommt. Oberstes Gebot : Ruhe bewahren. Denn wer hektisch ist, macht Fehler.

- Nicht abwarten, sofort 112 anrufen.
- Enge Kleidung öffnen, den Patienten bequem in Seitenlage lagern.
- Beim Telefongespräch Adresse, Name und Alter angeben sowie die Beschwerden und bekannte Risikofaktoren.
- Sorgen Sie dafür, daß der Notarzt die Wohnung schnell findet. Beleuchten Sie diese so hell wie möglich und bitten Sie Nachbarn, den Arzt auf der Straße zu empfangen. Bleiben Sie möglichst beim Patienten.

Ihr Praxisteam